

Beim Spielen völlig neue Facetten an sich selbst erkannt

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Der jährliche Theaterworkshop des Wirtschaftsgymnasiums Tauberbischofsheim, verbunden mit einem Theaterbesuch, gehört zum Standard-Programm von Deutschlehrer Klaus Schenck. In diesem Schuljahr stellte Theaterpädagogin Vanessa Prinz einen engen Bezug zur Aufführung „Der Besuch der alten Dame“ (Dürrenmatt) her, sodass das Schauspielertalent der Schüler gleichzeitig der Interpretation der „grotesken Komödie“ diene.

Hatten die Schüler zunächst ein wenig „Bauchweh“, was sie so erwarten könnte, verflogen diese Befürchtungen sofort durch die freundliche und einfühlende Art der Pädagogin.

Sie nahm nicht nur die Ängste, sondern begeisterte die Klasse zu Jung-Schauspielern, die in ihren Rollen aufgingen, bühnenreif Sze-

nen aus Dürrenmatt nicht einfach nachspielten, sondern kreativ umgestalteten und so bei Rolle und gleichzeitig ganz bei sich waren. Im Rückblick staunten die Schüler über sich, ihre Spontaneität, ihre Kreativität, aber gleichzeitig über die Mitschüler.

Neues erkannt

Die festgelegten Bilder der Klassenkameraden kippten, sie erkannten gegenseitig ganz neue Schattierungen und am Ende der Doppelstunde standen ein ungewöhnlicher Interpretationsansatz zu „Der Besuch der alten Dame“, ein Erkennen eigener Fähigkeiten und ein Verblüfftsein über die Mitschüler, was zur einhelligen Forderung an Deutschlehrer und Theaterpädagogin führte, diese Form des Zugangs zu Literatur und zu sich selbst bald möglichst zu wiederholen.

KSTBB



Beim Theaterworkshop des Wirtschaftsgymnasiums Tauberbischofsheim entdeckten die Teilnehmer völlig neue Facetten an sich.

BILD: WG